



Sich quälen für ein bisschen Powder

Berny Stoll ist einer der wenigen, die mit dem Snowboard auf Expedition gehen. In seiner Heimatstadt zeigt der Weilheimer Anfang Dezember seinen ersten Diavortrag über seine Reisen, in den Kaukasus, nach Peru und Spitzbergen.

Wenn ein Skitourengeher von einer Tour schwärmt, dann hat das Gesamterlebnis gepasst: das Wetter, der Aufstieg, die Brotzeit, das Gipfelpanorama und wahrscheinlich auch die Schneeverhältnisse bei der Abfahrt. Wenn ein Snowboarder von den Verzückungen eines winterlichen Abenteurers berichtet, tut er dies erstens mal in einem deutsch-englischen Kauderwelsch: „superflowig“ sei es gewesen, „voll der Powder“, und bei jedem „Turn“ habe es gestaubt. Der Skitourengeher versteht nur soviel: Der Depp hat mir den Hang versaut! Und stellt anschließend mit verhaltener Schadenfreude fest: Der Boarder hat mit keinem Wort den Aufstieg erwähnt. Wie er mit seinen Schneeschuhen storchähnlich die Tiefschneehänge

ge zwischen Spitzbergen und den Alpen. Im Kaukasus war der Anstieg zum Basislager am schlimmsten: 40 Kilo Gepäck schleppten Stoll und seine drei Freunde vier Tage lang über Bergpfade, Geröllhauften und Eisfelder. Danach sagte er sich „Nie wieder“ und brach auf nach Peru. Dort hofften er und sein Kollege Hans Riesch, der Schlepperei mithilfe von einheimischen Trägern zu entkommen. Bis zum Basislager gelang ihnen das auch, dann aber muss-

ten die beiden allein weiter: nicht ganz allein. Mit ihren Boards auf den Schultern, und dazu noch etwa 35 Kilo Gepäck. Mit Steigeisen und Pickel kämpften sich Stoll und Riesch die bis zu 65 Grad steilen Eisflanken hinauf bis

hinaufgetapst ist, mit einem sperrigen Brett am Buckel, das ihn aussehen lässt wie einen Maikäfer kurz vor Abflug.

Bei der Abfahrt ramnten sie Kurve um Kurve ihre Eispickel in die Wand.

Da haben wir auch schon den Grund dafür, warum Konflikte zwischen Snowboardern und Skitourengehem bisher nur recht selten aufgetreten sind. Die wenigsten Boarder nehmen mehrstündige Strapazen beim Aufstieg in Kauf, nur um anschließend eine einzige kurze Abfahrt im Pulverschnee zu genießen. Die wenigsten. Der Weilheimer Berny Stoll ist einer von ihnen. Klein, drahtig und durchtrainiert, 28 Jahre jung und das braune Gesicht unter den dunkelblonden Locken voller Sommersprossen. Nicht einmal vor mehrtägigen Anstiegen schreckt der Snowboard- und Mountainbike-Führer zurück. Stoll bestieg den 6032 Meter hohen Toclaraju in den Anden, den 5642 Meter hohen Elbrus im Kaukasus und auch noch ein paar andere, unbedeutendere Ber-

ge auf 6000 Meter Höhe, auf den Toclaraju. Eine Herausforderung auch für Bergsteiger ohne Board. Erst recht also für Berny Stoll und Hans Riesch. „Die Höhe macht dich fad, du wirst faul, verlangsamst deine Schritte und dein Denken“, erzählt Stoll. „Eine Apathie, die ich mir vorher nicht vorstellen konnte.“ Und das alles nur für eine Abfahrt?

Eine Abfahrt, die laut Berny Stoll „mehr Herausforderung denn Fahrgegnuss“ war. Einige Hänge waren so steil, dass Stoll und Riesch gar nicht erst ans Abfahren dachten und einander lieber absailten. „Die anderen Hänge sind wir mit Eispickel in den Händen abgefahren, wenn man das Fahren nennen kann.“ Kurve um Kurve ramnten sie ihre Pickel und Brettanten ins Eis. Eine mühsame und gefährliche Methode, die noch in keinem Lehrbuch steht, gibt Berny Stoll zu: „Fallen darfst du da nicht“.

Als sie es geschafft hatten, schworen sich beide, die nächste Expedition solle nun endlich weniger mühsam werden. Spitzbergen: dort gibt es Skidoos für den Transport. Anstatt von Trägern wurden die beiden von einem professionellen Kameramann und Fotografen begleitet, die ihre Reiseerlebnisse für die Daheimgebliebenen auf Filme bannten. Weite Tiefschneehänge sind darauf zu sehen, durch die zwei einsame Snowboarder genüsslich ihre Spuren ziehen. Endlich gefunden, das Paradies in Weiß! • Dagmar Steigenberger

I Snowboarden im Reich der Inka, Diashow im Weilheimer Stadttheater, 4. Dezember, 20 Uhr. Infos zu Berny Stoll: www.powder-trails.de

Mit dem Snowboard auf die höchsten Andengipfel: Berny Stoll.

